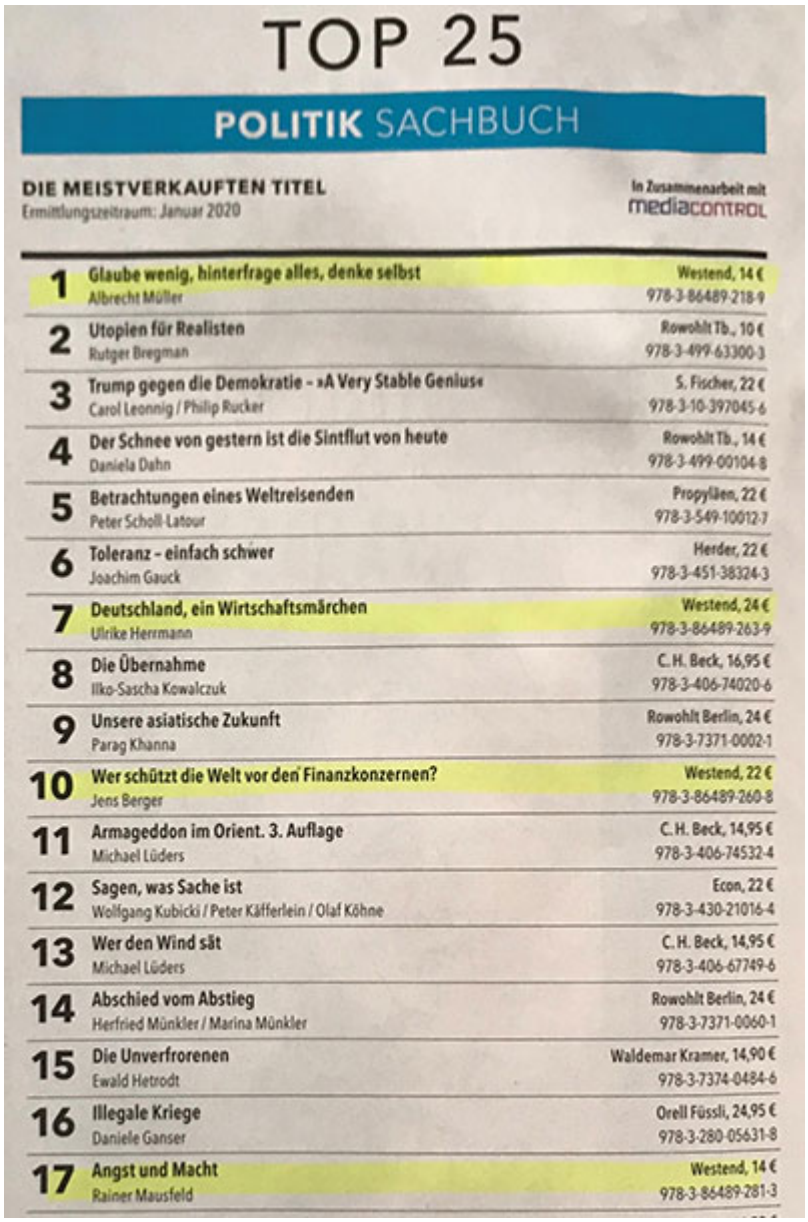
Siehe hier:



TOP 25

POLITIK SACHBUCH

DIE MEISTVERKAUFTEN TITEL
Ermittlungszeitraum: Januar 2020

In Zusammenarbeit mit mediacontrol

1	Glaube wenig, hinterfrage alles, denke selbst Albrecht Müller	Westend, 14 € 978-3-86489-218-9
2	Utopien für Realisten Rutger Bregman	Rowohlt Tb., 10 € 978-3-499-63300-3
3	Trump gegen die Demokratie – »A Very Stable Genius« Carol Leonnig / Philip Rucker	S. Fischer, 22 € 978-3-10-397045-6
4	Der Schnee von gestern ist die Sintflut von heute Daniela Dahn	Rowohlt Tb., 14 € 978-3-499-00104-8
5	Betrachtungen eines Weltreisenden Peter Scholl-Latour	Propyläen, 22 € 978-3-549-10012-7
6	Toleranz – einfach schwer Joachim Gauck	Herder, 22 € 978-3-451-38324-3
7	Deutschland, ein Wirtschaftsmärchen Ulrike Herrmann	Westend, 24 € 978-3-86489-263-9
8	Die Übernahme Ilko-Sascha Kowalczuk	C.H. Beck, 16,95 € 978-3-406-74020-6
9	Unsere asiatische Zukunft Parag Khanna	Rowohlt Berlin, 24 € 978-3-7371-0002-1
10	Wer schützt die Welt vor den Finanzkonzernen? Jens Berger	Westend, 22 € 978-3-86489-260-8
11	Armageddon im Orient. 3. Auflage Michael Lüders	C.H. Beck, 14,95 € 978-3-406-74532-4
12	Sagen, was Sache ist Wolfgang Kubicki / Peter Käfferlein / Olaf Köhne	Econ, 22 € 978-3-430-21016-4
13	Wer den Wind sät Michael Lüders	C.H. Beck, 14,95 € 978-3-406-67749-6
14	Abschied vom Abstieg Herfried Münkler / Marina Münkler	Rowohlt Berlin, 24 € 978-3-7371-0060-1
15	Die Unverfrorenen Ewald Hetrodt	Waldemar Kramer, 14,90 € 978-3-7374-0484-6
16	Illegale Kriege Daniele Ganser	Orell Füssli, 24,95 € 978-3-280-05631-8
17	Angst und Macht Rainer Mausfeld	Westend, 14 € 978-3-86489-281-3

Diese Meldung des Börsenblatts des Deutschen Buchhandels ist ein gutes und hoffnungsvolles Zeichen – auch für die NachDenkSeiten und ihre Leserinnen und Leser. Es wird sichtbar, dass Ihre Arbeit als Multiplikatoren beachtet wird. Und es wird sichtbar, dass kritische Analysen Aufmerksamkeit finden. Und dass die NachDenkSeiten ein großes Ansehen genießen. Dann noch bemerkenswert: vier Titel des Westend Verlags auf den ersten 17 Plätzen.

Danke vielmals fürs Weitersagen. Jens Berger und Albrecht Müller.